

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **98 (1980)**

Heft 35

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Laufende Wettbewerbe

| Veranstalter | Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb | Teilnahmeberechtigung | Abgabe (Unterlagen- bezug) | SIA Heft Seite |
|--|---|---|----------------------------------|----------------------|
| Int. Bauausstellung Berlin 1984 | Wohnen in der Friedrichsstadt, int. städtebaulicher Wettbewerb | Alle freischaffenden, beamteten und angestellten Architekten, die zur Führung der Berufsbezeichnung Architekt berechtigt sind, ferner Absolventen von entsprechenden Hoch- und Fachschulen, Studenten sind nicht zugelassen | 3. Sept. 80 | 23/1980 S. 567 |
| Baudirektion des Kantons Zürich, Tiefbauamt | Rheinbrücke bei Eglisau, IW | Ingenieurbüros mit Niederlassung im Kanton Zürich seit mindestens dem 1. Januar 1979 sowie Arbeitsgemeinschaften solcher Firmen. Der Beizug eines oder mehrerer Architekten oder Fachberater ist gestattet, doch müssen diese die gleichen Bedingungen erfüllen | 5. Sept. 80 | 16/1980 S. 399 |
| Schulgemeinde Amriswil | Neubau der Realschule Amriswil, PW | Alle selbständig erwerbenden Architekten mit Geschäftssitz im Kanton Thurgau seit dem 1. Januar 1979 | 15. Sept. 80 (31. Mai 80) | 16/1980 S. 400 |
| Gemeinde Pratteln | Gestaltung des Prattler Ortskernes, IW | Fachleute, die seit mind. dem 1. Jan. 1979 in den Kantonen Basel-Land oder Basel-Stadt Wohn- oder Geschäftssitz haben sowie Fachleute, die im Kanton Basel-Land heimatberechtigt sind | 16. Sept. 80 | 18/1980 S. 436 |
| Comune di Bellinzona | Ristrutturazione urbana di Piazza del Sole, Bellinzona, PW | Il concorso è aperto a chi è iscritto all'albo OTIA, ramo architettura. Possono altresì partecipare tutti gli architetti di nazionalità svizzera oppure aventi il domicilio civile o professionale in Svizzera e che sono a) diplomati da una scuola politecnica federale o da scuole svizzere o estere equivalenti, oppure; b) iscritti al REG degli architetti. | 26. Sept. 80 (30. März 80) | 17/1980 S. 418 |
| République et Canton de Genève | Dépôt et centre administratif des Transports publics genevois | Ouvert à tout architecte domicilié à Genève depuis le 1er janvier 1978 et propriétaire d'un atelier d'architecture depuis cette même date, ainsi qu'à tous les architectes genevois quel que soit leur domicile et également propriétaire d'un atelier d'architecture depuis le 1er janvier 1978 | 26. Sept. 80 (25. Mai 80) | 20/1980 S. 481 |
| Service des bâtiments de l'Etat de Vaud | Bâtiment pour les Archives cantonales vaudoises à Dorigny, PW | Architectes autorisés à pratiquer leur profession et domicilies dans le canton de Vaud avant le 1er janvier 1979 | 30. Sept. 80 | 18/1980 S. 458 |
| Organisation de la confrontation des projets d'étudiants, XIVe Congrès de l'UIA à Varsovie | Réhabilitation d'un petit ensemble dans un environnement urbain dégradé | Etablissements d'enseignement supérieur d'architecture et leurs étudiants | 1. Okt. 80 (30. Juni 80) | 16/1980 S. 400 |
| Gemeinde Köniz | Primar- und Sekundarschulanlage, PW | Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Jan. 1980 in der Gemeinde Köniz | 3. Okt. 80 | 18/1980 S. 459 |
| Stadt Wädenswil | Hafenanlage für die Kleinschiffahrt, PW | Fachleute mit Geschäftsdomizil oder Wohnort seit dem 1. Januar 1980 im Bezirk Horgen (siehe ausführliche Ankündigung in diesem Heft 24) | 3. Okt. 80 | 24/1980 S. 593 |
| Etat du Valais | Bâtiment de police de Monthey, PW | Le concours est ouvert aux architectes établis dans le canton depuis le 1er janvier 1980 et aux architectes valaisans établis en Suisse. Pour participer, les architectes doivent être inscrits au Registre suisse A ou B ou avoir une expérience professionnelle équivalente | 6. Okt. 80 (30. Juni 80) | 26/1980 S. 652 |
| Stadt Laufenburg BRD | Rheinufergestaltung, Realisierungswettbewerb | Alle freien Garten- und Landschaftsarchitekten, die am Tage der Auslobung innerhalb des Wettbewerbsbereiches in die Architektenliste eingetragen sind. Der Wettbewerbsbereich umfasst Baden-Württemberg und den Kanton Aargau (siehe ausführliche Teilnahmebestimmungen in Heft 30/31!) | 14. Okt. 80 | 30-31/1980 S. 711 |
| Gemeinde Herisau | Abschlussklassen-Schulhaus, PW | Architekten, die Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Jan. 1978 im Kanton Appenzell-Ausserrhoden, Bezirk Hinterland haben | 27. Okt. 80 | 18/1980 S. 459 |
| Spitaldirektion Oberdiessbach | Bezirksspital-Neubau, PW | Selbständige Architekten, die im Spitalbezirk Oberdiessbach zur Zeit der Ausschreibung Wohnsitz haben (siehe detaillierte Ausschreibung) | 31. Okt. 80 | 23/1980 S. 570 |
| Regierung des Kantons Graubünden | Psychiatrische Klinik Waldhaus in Chur, PW | Alle im Kanton Graubünden heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Juli 1979 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Architekten | 3. Nov. 80 | 29/1980 S. 690 |
| Schulgemeinde Appenzell | Primarschulanlage PW | Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz zur Zeit der Ausschreibung im Inneren Land des Kantons Appenzell Innerrhoden haben. Unselbständige Fachleute müssen den Wohnsitz im Inneren Land nachweisen | 11. Nov. 80 (31. Juli 80) | 29/1980 S. 690 |

| | | | | |
|--|--|---|-------------------------------|----------------------|
| Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich | Überbauung des Selnauareals, PW | Alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1980 niedergelassenen Fachleute (Wohn- oder Geschäftssitz) | 14. Nov. 80 (22. Aug. 80) | 23/1980 S. 565 |
| Amt für Bundesbauten | Waffenplatz Frauenfeld, PW | Schweizer Architekten oder Architektengemeinschaften, die seit mindestens dem 1. Januar 1978 in den Bezirken Steckborn und Frauenfeld Wohn- oder Geschäftssitz haben | 26. Nov. 80 | 35/1980 S. 794 |
| Commune de Grône/VS | Construction d'une maison de commune, PW | Architectes ayant leur domicile professionnel ou privé dans le District de Sierre depuis une date antérieure au 1er janvier 1980 | 28. Nov. 80 (5. Sept. 80) | 29/1980 S. 690 |
| Farb-Design-International e. V., Landesgewerbeamt Baden-Württemberg, Stuttgart | Internationaler Farb-Design-Preis 1980/81, Architektur, Industrie-Produkte, Didaktik | Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, Arbeitsgruppen und Schulen, die in der Farbgebung tätig sind | 1. Dez. 80 | 16/1980 S. 400 |
| Internationale Architekten Union | «Mein Haus, mein Quartier, meine Stadt», Zeichnungswettbewerb für Kinder | Kinder und Jugendliche von 7 bis 16 Jahren (siehe ausführliche Ankündigung in Heft 24) | 31. Dez. 80 | 24/1980 S. 593 |
| Commune de Montana | Centre scolaire, PW | Architectes, ayant leur domicile professionnel dans le Canton du Valais depuis une date antérieure au 1er janvier 1980, ainsi que les architectes bourgeois d'une commune valaisanne domiciliés en Suisse. Pour participer, les architectes doivent être inscrits au Registre suisse A ou B ou avoir une expérience professionnelle équivalente | 2. Feb 81 | 32/1980 S. 728 |
| Gemeindeverband Berufsschulzentrum Region Oberland Ost, Interlaken | Berufsschulzentrum mit Sportanlagen, PW | Fachleute, die seit mind. dem 1. Januar 1979 Wohn- oder Geschäftssitz in den Amtsbezirken Frutigen Nidersimmental, Interlaken, Oberhasli, Obersimmental, Thun oder Saanen haben | 16. Feb. 81 | 32/1980 S. 730 |
| Städtische Baudirektion, Bern | Erneuerung des Klösterliareals, IW | Fachleute, welche in der Schweiz heimatberechtigt oder seit mindestens dem 1. Oktober 1978 niedergelassen sind | 20. Febr. 81 (22. Aug. 80) | 30-31/1980 S. 711 |
| Kantonales Amt für Gewässerschutz Luzern, Baudepartement des Kantons Aargau, Abt. Gewässerschutz | Sanierung, Baldeggersee, Hallwilersee, Sempachersee, Ingenieur-Projektwettbewerb | Ingenieur-Büros und Ingenieur-Gemeinschaften mit Geschäftssitz im Kanton Aargau oder im Kanton Luzern | 31. März 81 (30. Juni 80) | 18/1980 S. 459 |
| 9. Schweizer Möbelfachmesse | Design-Wettbewerb | Auskünfte durch das Messesekretariat, 9. Schweizer Möbelfachmesse, 4021 Basel, Tel. 061/262020 | | 23/1980 S. 570 |

Aus Technik und Wirtschaft

SIG-Bohrwagen mit Teleskop-Bohrarmen

Einen neuen Bohrwagen mit einem ebenfalls neu entwickelten Teleskop-Bohrarm-Typ für den Stollen- und Tunnelbau stellt die SIG Schweizerische Industrie-Gesellschaft, CH-8212 Neuhausen am Rheinfall, vor.

Neben der besonders robusten Konstruktion und dem Teleskopauszug von 1,6 m sind die vielfältigen Verstellmöglichkeiten bemerkenswert, die dem Bohrarm ein breites Anwendungsfeld sichern: Vortriebsbohren, Ankerbohren, Langloch- und Strossenbohren sind gleichermaßen möglich. Die beiden mit SIG-Hydraulik-Bohrhämern bestückten Lafeten bestreichen eine Aktionsfläche von etwa 100 m² unter ständiger Beibehaltung der Parallelität. Beim Ankerlochbohren sind Bohrhämmer und Bohrstange stets im Blickfeld des Bedie-

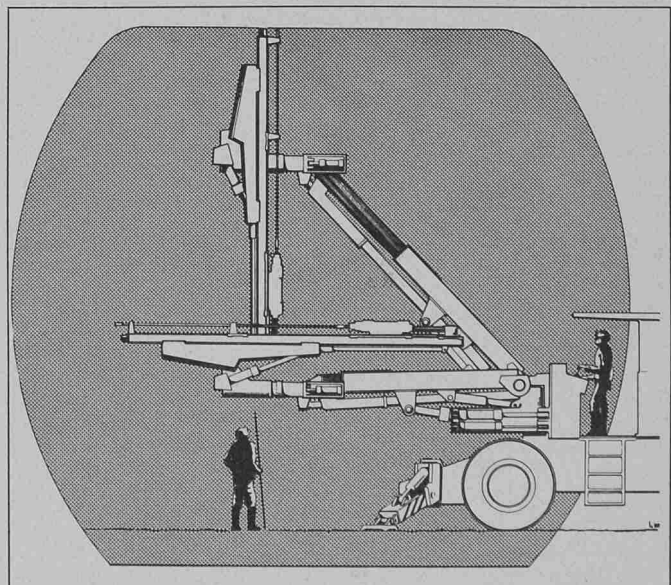
nungsmannes, so dass der Bohrvorgang leicht überwacht werden kann.

Das Bohren selbst wird durch eine Anbohrautomatik und durch das automatische Zurückfahren und Ausschalten des Bohrhammers nach Erreichen der Bohrlochtiefe wesentlich erleichtert.

Die Feinregulierung des hydraulischen Bohrhammervorschubs ermöglicht eine leichte Anpassung der Bohrgeschwindigkeit an die Gesteinsverhältnisse. Eine Antifestbohrautomatik im Bohrhammer verhindert das Festbohren der Bohrstange.

Der Bohrwagen kann auf Wunsch mit einer elektrischen Kabelfernsteuerung sowie auch in Schlagwetterschutz-Ausführung geliefert werden.

Als Trägerfahrzeug wird ein Knicklenker-Radfahrwerk der



Fa. Normet verwendet. Ein 6-Zylinder-Diselmotor mit 74 kW Leistung verleiht dem etwa 35 t schweren Fahrzeug eine Steigfähigkeit von 30%. Je

Bohreinheit ist eine elektrohydraulische Pumpenstation mit 55 kW Leistung für einen Systemdruck von 175 bar installiert.